

Fragen zu Kapitel 10: Makroökonomik

1. Fiskalpolitik versucht eine Stabilisierung der Wirtschaft durch
(Evtl. sind mehrere Teilantworten erforderlich.)

- ☐ (A) die Veränderung von Steuern.
☐ (B) die Veränderung der Staatsausgaben.
☐ (C) die Veränderung der Geldmenge.
☐ (D) die Veränderung der Zinssätze.

2. Ordnen Sie die Themenbereiche jeweils der Makroökonomie oder der Mikroökonomie zu:

- | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| (A) Gewinnmaximierung im Oligopol | <input type="radio"/> Mikroökonomie | <input type="radio"/> Makroökonomie |
| (B) Aggregiertes Preisniveau | <input type="radio"/> Mikroökonomie | <input type="radio"/> Makroökonomie |
| (C) Inflation | <input type="radio"/> Mikroökonomie | <input type="radio"/> Makroökonomie |
| (D) Arbeitslosenquote | <input type="radio"/> Mikroökonomie | <input type="radio"/> Makroökonomie |

3. Geldpolitik versucht eine Stabilisierung der Wirtschaft durch
(Evtl. sind mehrere Teilantworten erforderlich.)

- ☐ (A) die Veränderung von Steuern.
☐ (B) die Veränderung der Staatsausgaben.
☐ (C) die Veränderung der Geldmenge.
☐ (D) die Veränderung der Zinssätze.

4. Daten einer fiktiven Volkswirtschaft:

Aggregierter Output am Jahresanfang:	€ 5.000.000.000
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.000.000 Personen
Wachstum des aggregierten Outputs während des Jahres:	3 %
Bevölkerungswachstum während des Jahres:	2 %
Aggregiertes Preisniveau:	konstant

Der Output pro Kopf betrug am Anfang des Jahres

- ☐ 5.000 €. ☐ 10.000 €. ☐ 5.000.000.000 €. ☐ 20.000 €.

Der aggregierte Output betrug am Ende des Jahres

- ☐ 6.150 Millionen €. ☐ 6.500 Millionen €. ☐ 5.015 Millionen €. ☐ 5.150 Millionen €.

Die Bevölkerung dieses Landes zählt am Ende des Jahres

- ☐ 1.000.200 ☐ 1.002.000 ☐ 1.020.000 ☐ 1.200.000 Personen.

Der Pro-Kopf-Output betrug am Ende des Jahres

- ☐ 5.490 €. ☐ 5.000 €. ☐ 5.005 €. ☐ 5.049 €.

Das Wachstum des Pro-Kopf-Outputs lag in dem betrachteten Jahr bei

- ☐ 0,49 %. ☐ 0,98 %. ☐ 4,9 %. ☐ 9,8 %.

5. Angenommen, im Zeitraum von 1980 bis 2005 betrug die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des aggregierten Outputs eines Landes 4,5 %, und in derselben Zeit stieg die Bevölkerung dieses Landes durchschnittlich um 2,0 % pro Jahr an.

Demzufolge stieg der aggregierte Output pro Kopf um durchschnittlich

- ☐ 1,5 % pro Jahr. ☐ 2,5 % pro Jahr. ☐ 4,5 % pro Jahr. ☐ 6,5 % pro Jahr.

6. Angenommen, in einem Land befinden sich 200 Mio. Menschen im erwerbsfähigen Alter. Davon sind 135 Mio. Erwerbstätige und 15 Mio. Arbeit suchende Erwerbslose.

Die Zahl der Erwerbspersonen beträgt demnach

- ☐ 150 Mio. ☐ 135 Mio. ☐ 200 Mio. ☐ 335 Mio.
 Menschen, und die Erwerbslosenquote liegt bei
☐ 4 %. ☐ 7,5 %. ☐ 10 %. ☐ 67,5 %.

Wenn von den 15 Mio. Erwerbslosen 10 Mio. Menschen eine Arbeitssuche bereits entmutigt aufgegeben und sich vom Arbeitsmarkt zurückgezogen haben und daher nur noch 5 Mio. einen Arbeitsplatz suchen, so beträgt die Zahl der Erwerbspersonen

- ☐ 135 Mio. ☐ 140 Mio. ☐ 145 Mio. ☐ 150 Mio

7. Angenommen, für ein Land liegen folgende Daten vor:

Bevölkerung:	200.000.000	Personen
Erwerbstätige:	100.000.000	Personen
Arbeitslose:	5.000.000	Personen
Aggregierter Output:	10.000.000.000.000	€

Diesen Daten entsprechend liegt der Output pro Kopf bei

- ☐ (A) € 100.000.
☐ (B) € 50.000.
☐ (C) € 33.333,33.
☐ (D) € 94.238,10.

8. Wenn das Preisniveau in einem Jahr steigt,

- ☐ (A) so werden die Nominallöhne sinken.
☐ (B) und die Nominallöhne bleiben konstant, so werden die Reallöhne sinken.
☐ (C) und die Nominallöhne steigen mit der gleichen Rate wie die Preise, so werden die Reallöhne steigen.
☐ (D) so werden die Reallöhne schneller steigen als die Nominallöhne.

9. Ordnen Sie den jeweiligen Phänomenen die Begriffe „Inflation“ bzw. „Deflation“ zu.

- (A) Die Menschen ziehen die Bargeldhaltung dem Erwerb von Produktiv-Vermögen vor. ☐ Deflation ☐ Inflation
 (B) Die Menschen wünschen möglichst wenig Bargeld zu halten. ☐ Deflation ☐ Inflation
 (C) Der Tauschhandel nimmt zu. ☐ Deflation ☐ Inflation
 (D) Die Kosten für Bargeld-Transaktionen steigen. ☐ Deflation ☐ Inflation

10. Der Leistungsbilanzsaldo gibt v. a. Auskunft über

- ☐ (A) das Verhältnis des Konsums zu den Investitionen in der Zusammensetzung des BIP.
☐ (B) den Wert der exportierten Waren und Dienstleistungen eines Landes abzüglich des Wertes der importierten Waren und Dienstleistungen.
☐ (C) die internationalen Bewegungen von Finanzanlagen.
☐ (D) den Preis der Währung eines Landes, ausgedrückt in der Währung eines anderen Landes.

11. Das verfügbare Einkommen setzt sich folgendermaßen zusammen:

- ☐ (A) Markteinkommen minus Steuern minus staatliche Transferzahlungen
- ☐ (B) Markteinkommen plus staatliche Transferzahlungen minus Steuern
- ☐ (C) Markteinkommen plus Steuern plus Staatsausgaben
- ☐ (D) Markteinkommen plus Staatsausgaben minus Steuern

12. Verteilungsrechnung:

Angenommen, ein Land wies für ein Jahr folgende Daten aus:

BIP:	€	65 Mrd.
Zinsen:	€	15 Mrd.
Importe:	€	13 Mrd.
Gewinne:	€	7 Mrd.
Exporte:	€	15 Mrd.
Mieten und Pacht:	€	7 Mrd.

Wie hoch war in dem entsprechenden Jahr die Summe der Löhne?

- ☐ € 36 Mrd.
- ☐ € 51 Mrd.
- ☐ € 38 Mrd.
- ☐ € 64 Mrd.

13. Was zählt zum BIP?

- ☐ (A) Der Wert eines Gebrauchtwagens, der im betrachteten Zeitraum verkauft wurde.
- ☐ (B) Der Wert eines Neuwagens, der im betrachteten Zeitraum importiert wurde.
- ☐ (C) Der Wert eines Neuwagens, der im betrachteten Zeitraum exportiert wurde.
- ☐ (D) Der Wert eines Gebrauchtwagens, der im betrachteten Zeitraum importiert wurde.

14. Angenommen, das reale BIP ist gestiegen, und das nominale BIP ist gesunken:
Was sagt dies über die durchschnittlichen Preise aus?

- ☐ (A) Sie sind gestiegen.
- ☐ (B) Sie sind gefallen.
- ☐ (C) Sie blieben unverändert.
- ☐ (D) Die Frage nach den Preisen ist nicht zu beantworten, denn das reale BIP kann grundsätzlich nicht steigen, wenn das nominale BIP sinkt.

15. Wie kann es sein, dass während der Dekade von 1929 bis 1939 der reale Output anstieg, während der nominale Output fiel?

- ☐ (A) Die Preise sanken, aber der physische Output an Gütern stieg.
- ☐ (B) Die Preise stiegen, aber der physische Output an Gütern fiel.
- ☐ (C) Ungereimtheiten bezüglich der Messzahlen in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung verursachten dieses Ergebnis.
- ☐ (D) Die Fragestellung ist falsch, denn der reale Output kann nicht steigen, wenn der nominale Output sinkt.

16. Wie verändern sich Arbeitslosigkeit und die Wachstumsrate des realen BIP in einer Rezession?

- ☐ (A) Beide sinken.
- ☐ (B) Die Arbeitslosigkeit sinkt, und die Wachstumsrate des realen BIP steigt.
- ☐ (C) Es gibt keinen Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Wachstum des realen BIP.
- ☐ (D) Die Arbeitslosigkeit steigt, und die Wachstumsrate des realen BIP sinkt.

17. Daten einer fiktiven Volkswirtschaft, in welcher 4 Produkte hergestellt werden:

	Produkt A	Produkt B	Produkt C	Produkt D
Outputmenge 2005	4.000 Stück	3.000 Stück	2.000 Stück	5.000 Stück
Stückpreis 2005	€ 10	€ 9	€ 6	€ 7
Outputmenge 2006	4.000 Stück	1.000 Stück	1.000 Stück	2.000 Stück
Stückpreis 2006	€ 8	€ 6	€ 1	€ 4

Die Gesamtbevölkerung betrug 1.140 Menschen im Jahr 2005 und 1.380 Menschen im Jahr 2006. Das Jahr 2005 gelte als Basisjahr.

- (A) Das nominale BIP betrug 2006 ☐ € 47.000. ☐ € 69.000. ☐ € 72.000. ☐ € 114.000.
- (B) Das reale BIP betrug 2006 ☐ € 47.000. ☐ € 69.000. ☐ € 72.000. ☐ € 114.000.
- (C) Das reale BIP veränderte sich zwischen 2005 und 2006 um ☐ 53,19 %. ☐ 39,47 %. ☐ -39,47 %. ☐ -58,67 %.
- (D) Das reale BIP pro Kopf betrug 2005 ☐ € 80. ☐ € 53. ☐ € 60. ☐ € 100.
- (E) Das reale BIP pro Kopf veränderte sich zwischen 2005 und 2006 um ☐ -50 %. ☐ -25 %. ☐ 50 %. ☐ 75 %.

18. Arbeitslosenrate:

Vollzeit-Beschäftigte:	20 Millionen
Arbeitssuchende ohne derzeitiges Arbeitsverhältnis:	2 Millionen
Teilzeit-Beschäftigte (Arbeitszeit ≥ 15 Std. pro Woche):	10 Millionen
Personen ohne Arbeit, die die Arbeitssuche aufgegeben haben:	1 Million

Aus den Daten der Tabelle geht eine Arbeitslosenrate von
☐ 6,25 % ☐ 6,45 % ☐ 9,09 % ☐ 9,37 %
hervor.

19. Angenommen, der Verbraucherpreisindex (mit Basisjahr 2000) lag 2005 bei 172 und im Jahr 2006 bei 186. Wie hoch war die Inflationsrate von 2005 auf 2006?

- ☐ (A) 8,14 %
☐ (B) 1,10 %
☐ (C) 7,52 %
☐ (D) 2,27 %

20. Angenommen, ein Student kauft im Basismonat 20 Liter Benzin für € 2 pro Liter, 2 CDs zu je € 13 und 4 Kinokarten zu je € 7. Im Folgemonat beträgt der Benzinpreis € 2,25 pro Liter, der CD-Preis liegt bei € 12,50 pro CD, und Kinokarten kosten nun jeweils € 7,50. Der Student behält seine Konsumgewohnheiten bei.

Der Preisindex für den zweiten Monat

- ☐ beträgt 106,4. ☐ beträgt 94. ☐ beträgt 100. ☐ lässt sich aus den Angaben nicht ermitteln.

Die Veränderungsrate der Preise beträgt

- ☐ 7,6 %. ☐ 94 %. ☐ 6,4 %. ☐ -6 %.